CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus
53721 Siegburg

15.02.2017

nachrichtlich:
Fraktionen/Gruppen

Anfrage gem. § 12 GeschO

Umgang mit den Folgen der Schließung der Geburtshilfe der Kinderklinik Sankt Augustin

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU-Kreistagsfraktion bittet vorab um schriftliche Beantwortung der folgenden Anfrage sowie um ergänzende mündliche Beantwortung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit:

Nach der überraschend vorgezogenen Schließung der Geburtsstation der Asklepios-Klinik in St. Augustin stellt sich für viele Schwangere die Frage nach der künftigen adäquaten medizinischen Versorgung. Dies gilt insbesondere für Schwangere aus dem östlichen Rhein-Sieg-Kreis sowie bei absehbaren Komplikationen, den sog. Risikoschwangerschaften.

In einer Antwort auf eine Anfrage der CDU-Abgeordneten Andrea Milz schrieb die Landesregierung, dass die 20 im Krankenhausplan der Asklepios-Klinik zugewiesenen Betten der Geburtshilfestation im Zuge der Schließung an eine andere GFO-Klinik, das St. Johannes Krankenhaus in Troisdorf-Sieglar verlagert werden sollen. Dies führt zwar nur zu geringfügig verlängerter Fahrzeit bei „normalen“ Geburten, jedoch müssen Risikoschwangere aufgrund des mittelfristigen Wegfalls der Level 1 Versorgung die verlängerte Fahrt bis zum geburtshilflich-neonatalen Schwerpunkt (Marienhospital Bonn) oder dem Perinatalzentrum (Universitätsklinik Bonn) in Bonn auf sich nehmen. Die Asklepios-Klinik schrieb in ihrer Absichtserklärung, dass es eine Kooperation mit den GFO-Kliniken in Bonn und Troisdorf zur weiteren Versorgungsgewährleistung der Schwangeren geben solle.

Für Risikoschwangerschaften, Interhospitaltransporte und die Primärversorgung von Neugeborenen in Geburtskliniken werden vonseiten des Trägers des Rettungsdienstes Spezialfahrzeuge mit Transportinkubatoren bereitgehalten (= RTW für Schwangere mit Geburtenkoffer und Neugeborenentransportsystem für Versorgung von Neugeborenen). Auch hier wird durch die Schließung der Station mit Auswirkungen auf deren Notwendigkeit gerechnet.

Geschäftsstelle: Kaiser-Willhelm-Platz 1 -Kreishaus- 53721 Siegburg Telefon 02241/69777 Telefax 02241/64225
e-mail: cdu@rhein-sieg-kreis.de
Internet: www.cdu-fraktion-rhein-sieg.de

Aus der plötzlichen Schließung der Geburtshilfe und der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage ergeben sich folgende Fragen:

1. Wann wurden der Träger des Rettungsdienstes und die GFO-Leitung über die kurzfristige Schließung der Geburtshilfe informiert?
2. Wurden bereits Gespräche zur geplanten Kooperation der GFO-Kliniken Troisdorf-Sieglar und Bonn geführt? Und gibt es bei diesen einen Zwischenstand?
3. In welchem Zeitraum soll die Verlegung aller 20 Betten in das St. Johannes Krankenhaus stattfinden?
4. Welche Erfahrungswerte hat der Träger des Rettungsdienstes durch die Schließung der geburtshilflichen Belegabteilung des St. Franziskus Krankenhauses in Eitorf mit verlängerten Anfahrtszeiten und steigenden Transportzahlen gemacht?
5. Ist mittel- bis langfristig eine Anpassung an den eventuell erhöhten Bedarf von Spezialfahrzeugen notwendig?
6. In den kommenden Jahren soll das Autobahnnetz rund um Bonn saniert werden, was die Anfahrt zu den Kliniken in Bonn direkt betrifft und wahrscheinlich für verlängerte Fahrzeiten sorgt. Gibt es konkrete Pläne, wie dies künftig berücksichtigt werden kann?

Mit freundlichen Grüßen,
gez.
Dr. Torsten Bieber
Björn Franken
Katharina Gebauer
Jörg Erich Haselier

f.d.R.
Nadja Gräfrath

Geschäftsstelle: Kaiser-Willhelm-Platz 1 -Kreishaus- 53721 Siegburg Telefon 02241/69777 Telefax 02241/64225
e-mail: cdu@rhein-sieg-kreis.de
Internet: www.cdu-fraktion-rhein-sieg.de